



energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

2019 Jahresbericht

Trägerverein Energienstadt

Rückblick 2019 und Ausblick

Liebe Mitglieder des Trägervereins Energiestadt,



Mitgliederversammlung vom 21.5.2019 in Egnach.

Tobler, Gemeindepräsident von Egnach und Vizepräsident des Trägervereins Energiestadt, stellte fest: «Ich wage zu behaupten, wir könnten sogar schon sehr viel weiter auf dem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft sein, wenn es nicht <nur> 445 Energiestädte gäbe, sondern 2000!?»

Das Jahr 2020 wird herausfordernd. Wir möchten noch mehr Städte und Gemeinden auf ihrem Weg in eine nachhaltige Energiezukunft unterstützen – gleichzeitig stehen strukturelle Veränderungen an: Die Neuausrichtung des Programms EnergieSchweiz des Bundesamts für Energie ab 2021 wird auch uns betreffen, der Trägerverein wird Aufgaben des bisherigen Programms EnergieSchweiz für Gemeinden übernehmen, diese aber auch vermehrt selbst finanzieren müssen. Sicher ist: Der Trägerverein Energiestadt wird auch zukünftig mit vollem Engagement die Städte und Gemeinden, die sich für eine langfristige Energie- und Klimapolitik engagieren, vertreten und unterstützen. Wir werden sogar noch gezielter auf die verschiedenen Bedürfnisse der Energiestädte eingehen, um diesen ihre tagtägliche Arbeit zu erleichtern. Dies mit massgeschneiderten Angeboten, Hilfsmitteln und Dienstleistungen. Denn Städte und Gemeinden sind Schlüsselpartner, wenn es um die Umsetzung der Energiestrategie 2050 geht.

Ich danke Ihnen allen im Namen des Vorstands für Ihr Engagement für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik – bisher und auch in der neuen Dekade!

Freundliche Grüsse,
Barbara Schwickert, Präsidentin Trägerverein Energiestadt



vor uns liegt eine neue Dekade – und damit auch neue (und alte) Herausforderungen. Das Jahr 2019 war geprägt von der Klimadiskussion. Die Dringlichkeit des Themas hat sich in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft die notwendige Aufmerksamkeit verschafft. Auch dank der Klimajugend, die uns unablässig und nachdrücklich an unsere Verantwortung erinnert. Gut, dass Energiestädte bereits mit vorbildlichem Beispiel vorangehen: Im Jahr 2019 konnten wir mit Sierre die 50. Energiestadt GOLD und mit Bern den neuen Spitzenreiter unter den GOLD-Städten mit einem Ergebnis von 87% feiern. Weiter wurde die Bevölkerungsgrenze von 5 Millionen EinwohnerInnen in Energiestädten überschritten.

Nichtsdestotrotz, es bleibt viel zu tun. Intensiv diskutiert wurde dies an der Mitgliederversammlung im Mai 2019 in Egnach.

Aktivitäten Trägerverein Energiestadt

Die Gremien des Trägervereins Energiestadt haben im Jahr 2019 eine Vielzahl von Energiestädten und 2000-Watt-Arealen zertifiziert oder rezertifiziert und erste strategische Projekte für die neue Dekade umgesetzt.

SCHWERPUNKTE VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Der Vorstand hat sich 2019 neben dem Kerngeschäft erneut vertieft mit den strukturellen Veränderungen, welche ab 2021 anstehen, auseinander gesetzt. Es wurde eruiert, welche Aufgaben des bisherigen Programms EnergieSchweiz für Gemeinden des Bundesamts für Energie ab 2021 durch den Trägerverein übernommen werden, um die Gemeinden und Städte auch in der neuen Dekade beim Umsetzen der energiepolitischen Ziele optimal zu unterstützen. Darüber hinaus hat der Trägerverein Energiestadt die Zertifizierungsstelle 2000-Watt-Areale geführt und die Zertifizierungen vorgenommen.

Ausserdem wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- **Überarbeitung der Bewertungshilfe** für das Label Energiestadt
- **Weiterentwicklung der Auszeichnung Energieschulen** und Kooperationen mit anderen Programmen
- **Zusammenarbeit mit dem Klimaprogramm des BAFU** zur Erarbeitung eines freiwilligen 7. Kapitels zum Umgang mit Klimafolgen
- **Zusammenarbeit** mit der neuen Kommunikationsagentur Business4you
- **Betreuung** Labelkommissionen und AuditorInnen Energiestadt sowie Begleitung der Akkreditierung von Beratenden
- **Vertretung des Vereins** in verschiedenen strategischen und operativen Gremien von EnergieSchweiz für Gemeinden, dem Projekt 2000-Watt-Areale u.w.
- **Internationale Aktivitäten** im Rahmen des Vereins European Energy Award und des EU-Projekts CoME EASY

7. KAPITEL «UMGANG MIT KLIMAFOLGEN»

Die Anpassung an den Klimawandel wird neben dem Klimaschutz in Zukunft an Bedeutung zunehmen. Steigende Hitzebelastung im Siedlungsraum, Wassermanagement in Trockenperioden oder die Häufung von Starkniederschlägen beschäftigen Städte und Gemeinden. Das Label Energiestadt möchte dem Thema Rechnung tragen und hat ein freiwilliges 7. Kapitel «Umgang mit Klimafolgen» erarbeitet. 2020 werden die Massnahmen gemeinsam mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) in 15 Energiestädten getestet.





Labelübergabe an Sierre, 50. Energiestadt GOLD der Schweiz.



Bestätigte Erstzertifizierungen Energiestadt und 2000-Watt-Areale sowie Erstzertifizierungen Energiestadt GOLD 2019.



Visualisierung 2000-Watt-Areal Lokstadt in Winterthur.

LABELKOMMISSION ENERGIESTADT

Die Labelkommission Energiestadt hat folgende Zertifizierungen bestätigt:

- **Erstzertifizierungen:** 15 Städte und Gemeinden
- **Label-Erneuerungen:** 99 Städte und Gemeinden
- Empfehlungen für die **GOLD-Erstzertifizierung** (Vergabe durch Verein European Energy Award): 6 Städte und Gemeinden
- Empfehlung für die **GOLD-Rezertifizierung** (Vergabe durch Verein European Energy Award): 8 Städte und Gemeinden (davon hat die Stadt Winterthur die Rezertifizierung in einem Pilotverfahren durchlaufen)

Eine wichtige Rolle kommt der Labelkommission bei der Qualitätssicherung der Energiestadt-Zertifizierungen zu. Neben Rückmeldungen zur Vollständigkeit der Dossiers werden auch stichprobenartig die Bewertungen überprüft und plausibilisiert. Die Labelkommission bringt sich auch bei den Prozessabläufen und der Weiterentwicklung der Bewertungsgrundlagen ein. Ebenso wird ihr Feedback zu generellen Entwicklungen rund um das Label Energiestadt geschätzt.

LANGJÄHRIGE ENERGIESTÄDTE GOLD: BEISPIEL WINTERTHUR

Für langjährige Energiestädte mit GOLD-Auszeichnung wurde ein optionales Re-Audit-Verfahren erprobt und per Anfang 2020 definitiv eingeführt. Beurteilt wird dabei, ob es dank des kommunalen Energiekonzepts gelingt, den Absenkpfad gemäss der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen. Auf eine Bewertung mit dem Massnahmenkatalog kann dabei verzichtet werden. In Winterthur konnten dank des Bezugs von externen ExpertInnen wertvolle Hinweise für die Optimierung des Energiekonzepts gewonnen werden.

LABELKOMMISSION 2000-WATT-AREALE

Die Labelkommission 2000-Watt-Areale bestand 2019 aus 4 Mitgliedern. Sie hat insgesamt 15 Areale behandelt. 11 Areale wurden mit dem Zertifikat in der Ausprägung «in Entwicklung» ausgezeichnet: ▪ Greencity in Zürich ▪ Schweighof in Kriens ▪ Village Luzern Rösslimatt in Luzern ▪ Quai Zurich in Zürich ▪ Trift Horgen in Horgen ▪ Quartier de l'Etang in Vernier ▪ Fonderie in Fribourg ▪ Reichenbachstrasse 118 in Bern ▪ Nidfeld in Kriens ▪ Lokstadt in Winterthur ▪ Viererfeld und Mittelfeld in Bern.

Erstmals wurden 4 Areale mit Ausprägung «2000-Watt-Areale in Transformation» als Pilot ausgezeichnet: ▪ Campus Sursee in Oberkirch ▪ Campus Mythenquai in Zürich ▪ AXA in Winterthur ▪ UNIL Dorigny in Lausanne.

BOTSCHAFTERINNEN-TREFFEN

Im Oktober 2019 fand das jährliche Treffen der Energiestadt-BotschafterInnen in Riehen bei Basel statt. Im Anschluss an die Besichtigung des Wärmeverbunds wurde über die strukturellen Veränderungen ab 2021 informiert. Es fand ein Austausch über die aktuellen Entwicklungen rund um die Energiestädte statt, wobei auch verschiedene Aspekte der zukünftigen Neuausrichtung diskutiert wurden. Der Trägerverein Energiestadt wird bei offiziellen Anlässen (z.B. Labelübergaben) von derzeit 11 BotschafterInnen vertreten.



BotschafterInnen-Treffen in Riehen.

FACHGREMIUM ENERGIESCHULEN

Das Fachgremium Energieschulen ist dafür verantwortlich zu überprüfen, ob eine Schule die Kriterien zur Energieschule erfüllt und entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung. 2019 wurde in der Westschweiz ein eigenes Sekretariat und Fachgremium konstituiert und mit der Schule Martigny eine erste Westschweizer Schule als Energieschule ausgezeichnet.

Mit der Auszeichnung Energieschule geben wir den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit, sich für den Klimaschutz zu engagieren und in ihrem Lebensalltag konkret aktiv zu werden. Der nachhaltige Umgang mit endlichen Ressourcen findet durch die Auszeichnung selbstverständlich Eingang in den Schulalltag und wird fester Bestandteil der Schulkultur.



Auszeichnung der Schule Martigny als Energieschule.

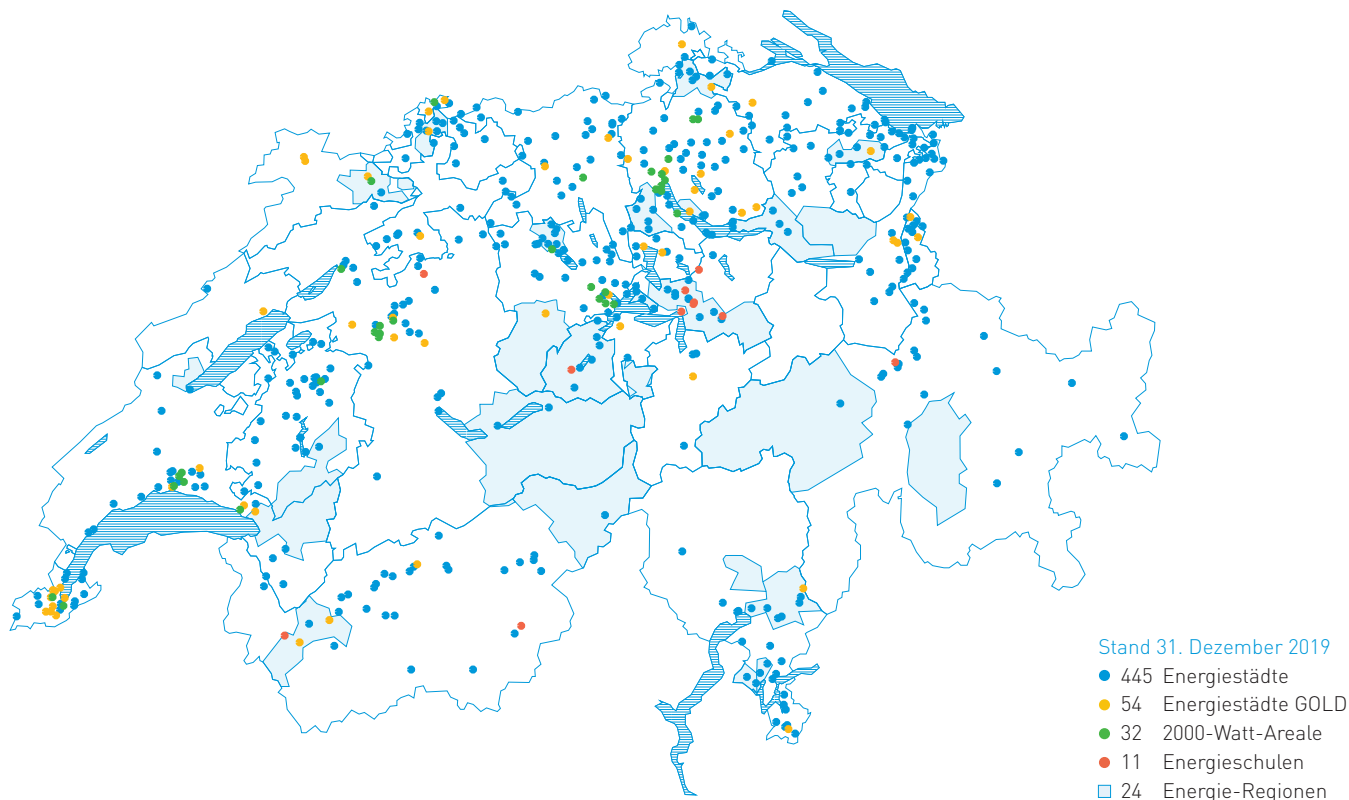
AKKREDITIERUNGSKOMMISSION

Die Akkreditierungskommission ist für die Akkreditierung von Energiestadt-Berater-KandidatInnen zuständig. 2019 wurden 8 KandidatInnen akkreditiert und 3 KandidatInnen als BeraterInnen aufgenommen. Insgesamt sind beim Trägerverein 102 Energiestadt-BeraterInnen und 28 Energiestadt-Berater-KandidatInnen akkreditiert. Die Akkreditierungskommission ist zusammengesetzt aus VertreterInnen der AuditorInnen und der Labelkommission.



BeraterTag in Bern.

Facts and Figures 2019



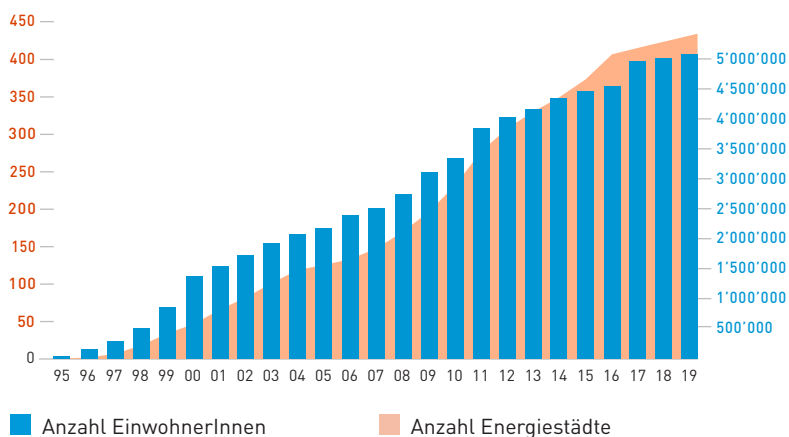
DIE SCHWEIZER ENERGIESTÄDTE

Das Label Energiestadt ist ein zentrales Instrument der Schweizer Energiepolitik. Energiestädte nehmen innerhalb der bundesrätlichen Energiestrategie 2050 eine Schlüsselrolle ein, setzen vor Ort die neue Energiepolitik um.

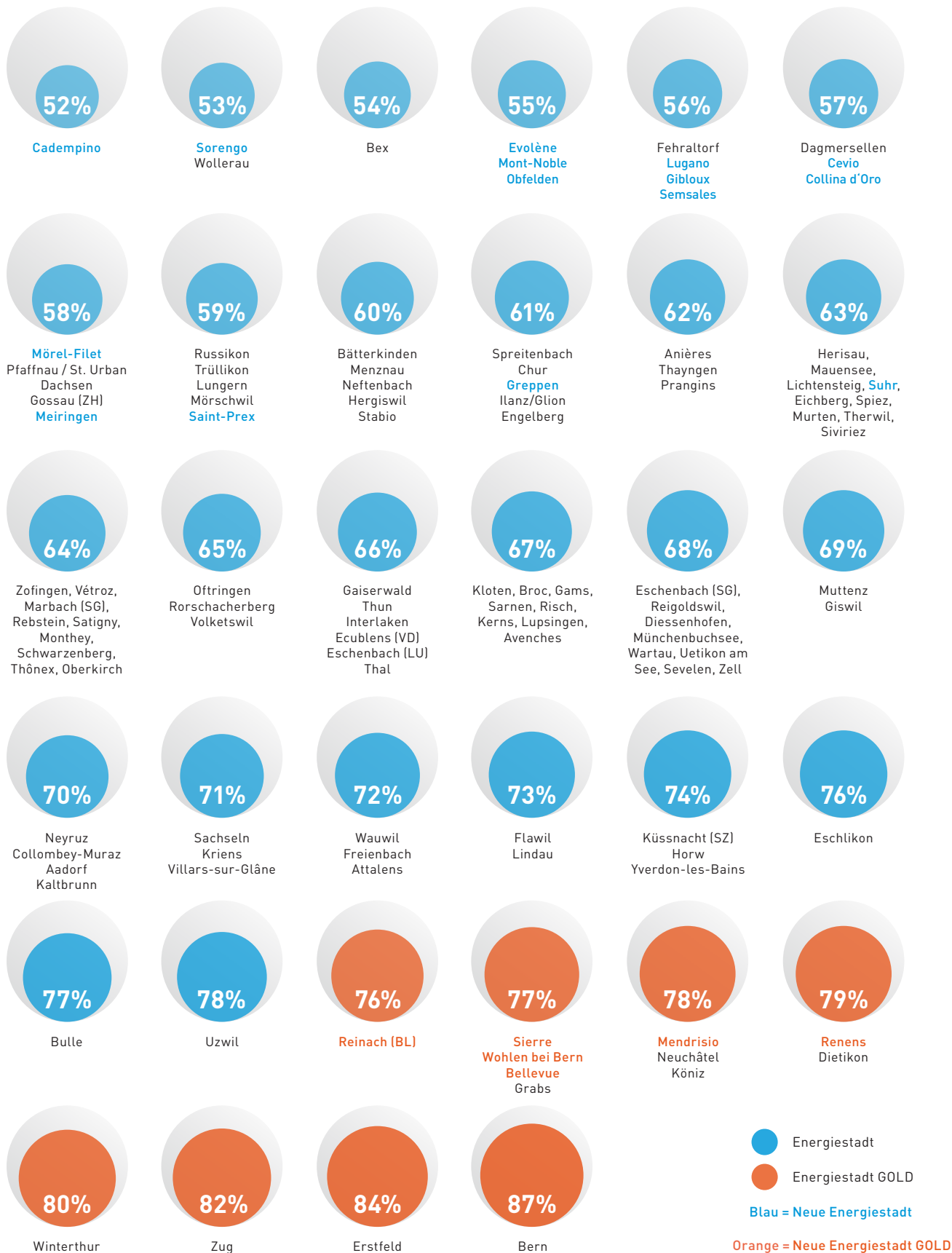
KENNZAHLEN

	2019	2015
Anzahl Energienstädte	445	385
Einwohner (Mio.)	5.1	4.4
Neue Energienstädte	15	27
Anzahl Energienstädte GOLD	54	35
Gemeinden im Trägerverein	648	646
Gemeinden in Gemeindeverbänden	131	-
Anzahl Kantone mit Energienstädten	24	24

ENTWICKLUNG ANZAHL EINWOHNERINNEN IN ENERGIESTÄDTEN



Zertifizierte Energiestädte 2019



Energiestadt ab 2021 – was bedeutet das?

2021 beginnt eine neue Dekade für den Trägerverein Energiestadt. Inhaltlich bleiben bewährte Angebote und Qualitäten erhalten, neue kommen hinzu und organisatorisch ändert sich einiges.

Stand 30.3.2020

ORGANISATORISCH

WAS BLEIBT GLEICH?

Der Trägerverein Energiestadt ist und bleibt verantwortlich für die **Vergabe des Labels Energiestadt** und **Energiestadt GOLD** sowie deren **Re-Zertifizierung**.

Weiterhin werden **kompetente Beratende** und ein **fachliches Netzwerk** für die Energiestädte und die Mitgliedsgemeinden im TV ES zur Verfügung stehen.

WAS ÄNDERT SICH?

Der Trägerverein übernimmt **alleinig die Verantwortung für eine Vielzahl marktrelevanter Aufgaben**, die aktuell direkt durch das Bundesamt für Energie (an die ARGE EnergieSchweiz für Gemeinden) finanziert wurden:

- **Aus- und Weiterbildung der Energiestadt-Beratenden,**
- **Erfas der Energiestädte,**
- **Kommunikationsaufgaben,**
- **Betreuung in den Regionen,**
- **Entwicklung von Hilfsmitteln, Dienstleistungen und Produkten.**

INHALTLICH

WAS BLEIBT GLEICH?

Der **Energiestadt-Katalog** mit seinen 6 Bereichen bleibt gleich und in gewohnt hoher Qualität verfügbar, die Vergleichbarkeit bleibt erhalten (seit der letzten strukturellen Überarbeitung 2016).

Anpassungen betreffen wie bisher vorrangig die **Bewertungsgrundsätze** im Sinne einer Abbildung des aktuellen «State of Arts» und der ständigen Verbesserung der Lesbarkeit und Anwendbarkeit des Energiestadt-Katalogs.

WAS ÄNDERT SICH?

Neu wird ein freiwilliges **7. Kapitel zum Thema Klimawandelanpassung für Gemeinden** angeboten, die sich diesem Thema vertieft annehmen möchten. Dies in Zusammenarbeit mit dem BAFU.

Der Trägerverein Energiestadt wird vermehrt **Hilfsmittel erarbeiten und Dienstleistungen anbieten**, um die Energiestädte hin zu einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik zu begleiten.

Der Trägerverein bietet (aktuell in einem Pilotverfahren und ab 2021 definitiv) zusätzlich **flexible Re-Audit-Verfahren** für langjährige Energiestädte und Energiestädte GOLD an. Diese basieren z.B. auf inhaltlichen Schwerpunktthemen oder Absenkpfad-Beurteilungen.

WAS BLEIBT GLEICH?

Die Kosten für einen Re-/Zertifizierungsprozess bleiben ungefähr im gleichen Rahmen wie bisher.

Das Bundesamt für Energie stellt weiterhin Städten, Gemeinden als auch interkommunalen Organisationen **Förderprogramme** für ihre Projektumsetzungen zur Verfügung.

Die **Mitgliedsbeiträge** des Trägervereins Energiestadt für Gemeinden **bleiben stabil**.

WAS ÄNDERT SICH?

Das BFE wird die Energiestädte mit einer **einmaligen Prämie** nach erfolgreicher (Re-)Zertifizierung **unterstützen**. Dafür werden Beratungsleistungen seitens BFE nicht mehr zusätzlich finanziert.

Mitgliedsgemeinden ohne Zertifizierung werden nicht mehr von finanziellen Unterstützungen von EnergieSchweiz profitieren. Der Trägerverein strebt an, die wegfallende Unterstützung des Bundes u.a. durch Aufwandsanpassungen beim Prozess teilweise zu kompensieren. Vielfach ist hier auch bereits jetzt eine finanzielle **Unterstützung von kantonalen Seite** verfügbar.

Energiestadt-Beratende werden ihre Beratungsleistungen zukünftig individuell festlegen und modular offerieren. Alle Leistungen der Energiestadt-Beratenden werden zukünftig direkt den Gemeinden in Rechnung gestellt. Die Gesamtsumme für Projektförderungen in Städten, Gemeinden und Regionen wird deutlich ausgebaut.

Die **Mitgliederbeiträge** werden verwendet, um für die Mitglieder

- den Energiestadt-Katalog und Bewertungs- und Umsetzungshilfe zu pflegen und aktualisieren,
- die Zertifizierung mit Energiestadt und Energiestadt GOLD vorzunehmen,
- neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.
- Den Zugang zum kompetenten Netzwerk verfügbar zu machen,
- und Erfahrungsaustausch und Weiterbildungen zu organisieren.

Kurz: **Um die Mitgliedsgemeinden auf dem Weg zur Umsetzung ihrer Energie- und Klimapolitik zu unterstützen!**

FAZIT

Der Trägerverein Energiestadt bleibt die Vertretung der Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände, die eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik umsetzen wollen. Der Trägerverein wird – getragen von den Kommunalverbänden – die Bedürfnisse der lokalen Ebene aufnehmen und sich dafür einsetzen, dass die notwendige Unterstützung zur Erreichung der Energiestrategie 2050 seitens Bundesprogrammen wie EnergieSchweiz erhalten bleibt. Dies zusammen mit PartnerInnen aus dem fachlichen Netzwerk, Partner-Organisationen und den kantonalen Stellen.

Wir haben StänderätInnen gefragt, weshalb es Energiestadt braucht



Marina Carobbio Guscetti, Consigliera agli Stati, PS (TI)

Sono fiera di abitare nel primo Comune svizzero di lingua italiana ad essersi certificato Città dell'energia GOLD. Più che un traguardo questo riconoscimento deve dare lo stimolo per continuare ad essere d'esempio, attuando misure concrete in favore di una crescita rispettosa del nostro pianeta. Perché ognuno di noi – individuo o entità politica – può contribuire a uno sviluppo sostenibile, indispensabile per le generazioni future.

Hannes Germann, Ständerat, SVP (SH)

Energiestädte spielen eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung klimarelevanter Massnahmen auf kommunaler Ebene. Insbesondere bei den gemeindeeigenen Gebäuden nutzen die Energiestädte ihren Handlungsspielraum wirkungsvoll aus: Durch die Anwendung höchster energetischer und ökologischer Standards beim Bau und der Bewirtschaftung leisten sie einen wichtigen Beitrag, um eine relevante CO₂-Reduktion zu erzielen.



Othmar Reichmuth, Ständerat, CVP (SZ)

Im Kanton Schwyz sind 12 Gemeinden und ein Bezirk Energiestädte. Dazu dürfen sich 6 Schulen als Energieschule bezeichnen. Dank der Energiestadtvorgaben ist bei ihnen die Energie ständig auf der Agenda und in den Schulen präsent. Behörden und Lehrpersonen entwickeln kreative Ideen mit erstaunlich positiven Resultaten. In Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kantonen, dem Bund und Einbezug der Jugend gelingt die Energiewende garantiert.

Lisa Mazzone, Conseillère aux Etats, Les Verts (GE)

A l'heure où l'urgence climatique mobilise tant au sein de la population que dans les décisions politiques, le label « Cité de l'énergie » est un instrument toujours aussi essentiel. Construire au niveau local un approvisionnement énergétique durable est la clé pour respecter les limites planétaires. Et montrer concrètement que c'est possible.



Thierry Burkart, Ständerat, FDP (AG)

In Energiestädten ist das Engagement für den Auf- und Ausbau von mit erneuerbaren Energien gespeisten Fernwärme- und Fernkältenetzen besonders ausgeprägt. Nur mit gemeinsamem und koordiniertem Einsatz auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene können die energie- und klimapolitischen Ziele der Schweiz erreicht werden. Wir müssen unsere Energieversorgung CO₂-arm und wirtschaftlich nachhaltig erneuern.

Organe des Trägervereins Energiestadt

Vorstand

- Barbara Schwickert, Gemeinderätin Stadt Biel/Bienne, Präsidentin Trägerverein Energiestadt
- Stephan Tobler, Gemeindepräsident Egnach, Vizepräsident Trägerverein Energiestadt
- Ruth Bänziger, Stadträtin Onex
- Bruno Bébié, ehem. Energiebeauftragter Stadt Zürich (bis Mai 2019)
- Reto Lindegger, ehem. Direktor Schweizerischer Gemeindeverband (bis Mai 2019)
- Georges Ohana, Energiebeauftragter Stadt Lausanne
- Urs Raschle, Stadtrat Zug
- Martin Tschirren, stv. Direktor Schweizerischer Städteverband
- Magdalena Meyer-Wiesmann, Schweizerischer Gemeindeverband (seit Mai 2019)
- Marcus Diacon, Leiter Energiefachstelle Kt. BS (seit Mai 2019)

Labelkommission Energiestadt

- Michael Casutt, Amt für Energie und Verkehr, Kt. GR (Präsident)
- Christoph Bläsi, Energiefachstelle, Kt. SO
- Christian Dürr, Elektrizitäts- und Wasserwerk Walenstadt, SG (bis März 2019)
- Stefano Giamboni, Energie- und Umweltfachstelle, Kt. NE
- Felix Jehle, Energiefachstelle, Kt. BL
- Marcel Knöri, Amt für Umwelt und Energie, Kt. SG
- Martin Niederberger, Abteilungsleiter Bau, Gemeinde Münsingen, BE
- Alex Nietlisbach, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Kt. ZH
- Nathalie Rossier, Energiefachstelle Gemeinde Vernier, GE
- Marco Lustenberger, Amt für Umwelt und Energie, Kt. LU (seit März 2019)

Labelkommission 2000-Watt-Areale

- Bernard Gut, Energiebeauftragter Stadt Luzern, LU (Präsident)
- Céline Pahud, Energiefachstelle, Kt. VD
- Heinz Wiher, Energie und Technik, Stadt Winterthur, ZH
- Lorenz Neher, Energieagentur St. Gallen, Kt. SG

Akkreditierungskommission

- Alex Nietlisbach, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Kt. ZH (Präsident)
- Kurt Marti, Ing.büro für Energie + Umwelt, Schüpfen
- Dominique Rossel, T.Q.E., Renens

Fachgremium Energieschulen

- Gaby Roost und Yvonne Bopp, Co-Projektleitung Energieschulen
- Jules Pikali, Vertreter ARGE ESfG
- Britt Lauper, Vertreterin BFE
- Martin Reichlin, Vertreter Schulstufe Sek. II
- Daniel Franck, Vertreter Volksschule

- Theo Baumann, Vertreter Energieversorger
- Beat Voser, Vertreter Energiefachstellenkonferenz

AuditorInnen Energiestadt

- Anna Aeberhard, Nova Energie GmbH, Aarau
- Reto Dettli, econcept AG, Zürich
- Eros Gentilini, GreenVision, Corsier-sur-Vevey
- Stefanie Huber, enerhub, Dübendorf (Auditorin Tessin)
- Maren Kornmann, ENCO AG, Liestal (internationale Auditorin)
- Claudia Lüthi, luethi + partner GmbH, Luzern
- Kurt Marti, Ing.büro für Energie + Umwelt, Schüpfen, (internationaler Auditor)
- Thalia Meyer, Spektrum Energie, Felben-Wellhausen, (Auditorin Tessin)
- Sonia Morand, Nax
- Kurt Plodeck, Engineering Consulting Support, Neftenbach
- Martine Plomb, CREM, Martigny
- Anne Rialhe, AERE, Aix-les-Bains, Frankreich (internationale Auditorin)
- Dominique Rossel, T.Q.E., Renens (internationaler Auditor)
- Roland Vogel, SRT Architekten AG, Zumikon

AuditorInnen 2000-Watt-Areale

- Jérôme Attinger, Planair SA, La Sagne
- Gilles Desthieux, Amstein + Walthert AG, Genève
- Christian Schneider, Lemon Consult GmbH, Zürich
- Katja Schürmann, Hans Abicht AG, Zug
- Urs Vogel, Amstein + Walthert AG, Zürich

BotschafterInnen Energiestadt

- Rudolf Baumann-Hauser, Luzern
- Brigitte Dufour-Fallot, La Chaux
- Ulrich König, Jegenstorf
- Walter Kubik, Bern
- René Longet, Onex
- Marcel Schweizer, Riehen
- Ursula Stämmer-Horst, Luzern
- Giuse Togni, Zürich
- Reto Lindegger, Biel
- Bruno Bébié, Zürich

Vertretung im Vorstand European Energy Award

- Barbara Schwickert, Gemeinderätin Stadt Biel/Bienne, Präsidentin Trägerverein Energiestadt
- Maren Kornmann, Geschäftsführerin Trägerverein Energiestadt, ENCO AG, Liestal

Geschäftsstelle und Revisionsstelle

- Maren Kornmann, Geschäftsführerin Trägerverein Energiestadt, ENCO AG, Liestal
- Dominique Rossel, Antenne romande, T.Q.E., Renens
- Claudio Caccia, Geschäftsstellenunterstützung im Tessin, Studioenergia Sagl, Avegno
- Adrian Schaller, Revisionsstelle, Tretor AG, Liestal

Bilanz 2019

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	Veränderung CHF
AKTIVEN			
Bankguthaben	681'824	374'933	306'891
Debitoren	38'932	62'167	-23'235
Übrige Guthaben	18'358	226	18'132
Total Umlaufvermögen	739'114	437'326	301'788
Wertschriften	1	1	0
Software (Datenbank)	23'918	0	23'918
Total Anlagevermögen	23'919	1	23'918
TOTAL DER AKTIVEN	763'033	437'327	325'706
PASSIVEN			
Kreditoren	233'854	144'770	89'084
Transitorische Passiven	40'000	10'776	29'224
Rückstellung für Projekte	117'100	117'100	0
Rückstellung Kommunikation	123'000	0	123'000
Rückstellung verschobene Zertifizierungen	181'000	121'000	60'000
Rückstellung für Areale	20'000	0	20'000
Rückstellung Projekte TV EEA	10'000	10'000	0
Total Fremdkapital	724'954	403'646	321'308
Vereinsvermögen	15'000	15'000	0
Gewinnvortrag 01.1.2018/01.1.2019	18'681	17'586	1'095
Total Eigenkapital	33'681	32'586	1'095
Gewinn	<u>4'398</u>	<u>1'095</u>	<u>3'303</u>
TOTAL DER PASSIVEN	763'033	437'327	325'706

Erfolgsrechnung 2019

	Abschluss 2019	Budget 2019	Abschluss 2018
	CHF	CHF	CHF
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge Gemeinden und Arealträgerschaften	1'236'000	1'210'000	1'230'100
Mitgliederbeiträge juristische Personen	1'000	2'000	1'000
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	<u>22'400</u>	<u>22'000</u>	<u>19'400</u>
Total Mitgliederbeiträge	1'259'400	1'234'000	1'250'500
Beiträge Bundesamt für Energie für Zertifizierungen	404'000	400'000	465'000
Zertifizierungsgebühren	135'000	120'000	34'500
Sonstige Erträge	35'133	10'500	4'397
Vergütung Dividenden European Energy Award	51'065	40'000	0
SECO-Projekt Rumänien	16'210	0	11'536
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areal	0	0	14'000
Auflösungen Rückstellungen Massnahmenkatalog	0	10'000	30'000
Auflösung Rückstellungen Labelkommission / Vorstand	0	40'000	25'000
Auflösung Rückstellungen Projekte Strategie	0	20'000	20'000
Kapitalertrag	<u>738</u>	<u>200</u>	<u>309</u>
Total Sonstige Erträge	238'146	240'200	139'742
TOTAL ERTRAG	1'901'546	1'874'200	1'855'242
AUFWAND			
Betreuung Trägerverein / Geschäftsführung	124'362	112'500	132'104
Mitgliederversammlung	45'000	45'000	50'000
Produktmanagement Label und Kommunikation	100'000	100'000	76'801
Sekretariat Labelkommission	138'722	135'000	141'087
Management Auditierung / Qualitätssicherung	<u>25'000</u>	<u>25'000</u>	<u>21'397</u>
Total Aufwand Geschäftsstellen	433'084	417'500	421'389
European Energy Award / Internationale Projekte	25'000	25'000	20'000
SECO-Projekt Rumänien	16'087	0	11'536
Projektbegleitung und Strategieentwicklung	87'207	80'000	35'000
Projekte Areale	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>17'480</u>
Total Aufwand Diverse Projekte	128'294	105'000	84'016
Beiträge an Audits	145'284	60'000	98'593
Beiträge an Label-Erneuerungen (inkl. GOLD)	208'034	300'000	151'289
Beiträge an Audits Areale	65'000	55'000	28'000
Beiträge an Erfolgskontrollen Gemeinden / Areale	<u>428'460</u>	<u>500'000</u>	<u>580'100</u>
Total Aufwand Beiträge an Gemeinden / Areale	846'778	915'000	857'982
Gremien Trägerverein (Vorstand / Labelkommission)	91'409	103'000	73'111
ExpertInnen und Übersetzungen	33'006	68'000	37'096
Aufwand ExpertInnen Projekte	28'944	35'000	15'861
Sachaufwand Geschäftstätigkeit (inkl. Abschreibungen)	37'052	50'000	57'498
Energieschulen	32'170	35'000	0
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areal	0	0	14'000
Sachaufwand Kommunikation / Markenschutz	155	5'000	2'923
Sachaufwand MV / Rahmenprogramm	62'456	65'000	80'207
Sachaufwand Europäische Trägerschaft	<u>60'800</u>	<u>60'000</u>	<u>59'565</u>
Total Aufwand ExpertInnen / Projekte / Sachaufwand	345'992	421'000	340'261
Bildung von Rückstellungen	143'000	0	150'500
TOTAL AUFWAND	1'897'148	1'858'500	1'854'148
ERTRAGSÜBERSCHUSS	4'398	15'700	1'095

Revisorenbericht 2019

TRETOR AG

Industriestrasse 7
4410 Liestal
T 061 926 83 83

Dornacherstrasse 230
4053 Basel
T 061 270 10 70

info@tretor.ch
www.tretor.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Trägervereins „Energistadt“, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Trägervereins „Energistadt“ für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

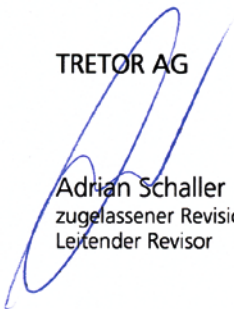
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Liestal, 30. März 2020

TRETOR AG



Adrian Schaller
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josia Röhm
zugelassener Revisionsexperte

Budget 2020

ERTRAG	Abschluss 2019	Budget 2020	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge Gemeinden und Arealträgerschaften	1'236'000	1'220'000	-16'000
Mitgliederbeiträge juristische Personen	1'000	2'000	1'000
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	<u>22'400</u>	<u>19'500</u>	-2'900
Total Mitgliederbeiträge	1'259'400	1'241'500	-17'900
Beiträge Bundesamt für Energie für Zertifizierungen	404'000	404'000	0
Zertifizierungsgebühren	135'000	126'000	-9'000
Finanzierung durch ESfG	0	0	0
Sonstige Erträge	35'133	40'000	4'868
Vergütung Dividenden European Energy Award	51'065	20'000	-31'065
SECO-Projekt Rumänien	16'210	0	-16'210
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areale	0	0	0
Auflösung Rückstellungen Massnahmenkatalog / Projekte	0	50'000	50'000
Auflösung Rückstellung Kommunikation	0	80'000	80'000
Auflösung Rückstellungen Labelkommission / Vorstand	0	30'000	30'000
Auflösung Rückstellungen Projekte Strategie	0	20'000	20'000
Kapitalertrag	738	700	-38
Total Sonstige Erträge	238'146	366'700	128'554
TOTAL ERTRAG	1'901'546	2'012'200	110'654
AUFWAND			
Betreuung Trägerverein / Geschäftsführung	124'362	120'000	-4'362
Mitgliederversammlung	45'000	45'000	0
Produktmanagement Label und Kommunikation	100'000	130'000	30'000
Sekretariat Labelkommission	138'722	134'000	-4'722
Management Auditierung / Qualitätssicherung	<u>25'000</u>	<u>30'000</u>	<u>5'000</u>
Total Aufwand Geschäftsstellen	433'084	459'000	25'916
European Energy Award / Internationale Projekte	25'000	20'000	-5'000
SECO-Projekt Rumänien	16'087	0	-16'087
Projektbegleitung und Strategieentwicklung	87'207	160'000	72'793
Projekt Kommunikation	0	<u>75'000</u>	<u>75'000</u>
Total Diverse Projekte	128'294	255'000	126'706
Beiträge an Audits	145'284	48'000	-97'284
Beiträge an Label-Erneuerungen (inkl. GOLD)	208'034	372'000	163'966
Beiträge an Audits Areale	65'000	58'000	-7'000
Beiträge an Erfolgskontrollen Gemeinden / Areale	<u>428'460</u>	<u>425'000</u>	<u>-3'460</u>
Total Aufwand Beiträge an Gemeinden / Areale	846'778	903'000	56'222
Gremien Trägerverein (Vorstand / Labelkommission)	91'409	102'500	11'091
ExpertInnen und Übersetzungen	33'006	50'000	16'994
Aufwand ExpertInnen Projekte	28'944	40'000	11'056
Sachaufwand Geschäftstätigkeit (inkl. Dividenden)	37'052	47'000	9'948
Energieschulen	32'170	25'000	-7'170
Interne Verrechnung Projekt 2000-Watt-Areale	0	0	0
Sachaufwand Kommunikation / Markenschutz	155	5'000	4'845
Sachaufwand MV / Rahmenprogramm	62'456	65'000	2'544
Sachaufwand Europäische Trägerschaft	<u>60'800</u>	<u>60'000</u>	<u>-800</u>
Total ExpertInnen / Projekte / Sachaufwand	345'992	394'500	48'508
Bildung von Rückstellungen	143'000	0	-143'000
TOTAL AUFWAND	1'897'148	2'011'500	114'351
ERTRAGSÜBERSCHUSS	4'398	700	-3'697



Trägerverein Energiestadt®

Munzachstrasse 4 | CH-4410 Liestal

Telefon +41 (0)61 965 99 00 | Fax +41 (0)61 965 99 01

info@energiestadt.ch | www.energiestadt.ch



Labelübergabe Energiestadt GOLD, Bern



EnergieSchweiz ist das Programm des Bundesrates zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie mit freiwilligen Massnahmen. Städte, Gemeinden, Areale sowie Regionen spielen in dieser Förderung eine wichtige Rolle und werden entsprechend von EnergieSchweiz unterstützt.

Der Trägerverein vergibt das Label «**Energiestadt**» an Städte, Gemeinden und Regionen, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien engagieren. Die Vergabekriterien sind anspruchsvoll – was langfristig hohe Standards garantiert und das Label zu einem wertvollen Planungswerkzeug macht. Es existieren bereits über 400 «Energiestädte».

Bilder: Bellinzona Castelgrande e murata (Frontseite, Bellinzonese e Alto Ticino Turismo), Mitgliederversammlung 2019 in Egnach (Seite 2, Trägerverein Energiestadt), Barbara Schwickert (Seite 2, Trägerverein Energiestadt), Bild Klimawandelanpassung (Seite 3, Fotoagentur Ex-Press AG), Labelübergabe ES Sierre GOLD (Seite 4, BFE, SERTUS IMAGE), Wortwolke Erstzertifizierungen (Seite 4, Trägerverein Energiestadt), 2000-Watt-Areal Lokstadt in Winterthur (Seite 4, Architekturvisualisierungen: swissinteractive.ch), BotschafterInnen-Treffen (Seite 5, Maren Kormann), Auszeichnung Energieschule Martigny (Seite 5, BFE, SERTUS IMAGE), Beratertag 2019 (Seite 5, Trägerverein Energiestadt), Facts & Figures / Zertifizierte Energiestädte (Seite 6 und Seite 7, EnergieSchweiz für Gemeinden/Trägerverein Energiestadt), Bilder StänderätInnen (Seite 10, Marina Carobbio Guscetti, Hannes Germann, Othmar Reichmuth, Lisa Mazzone, Thierry Burkart), Labelübergabe / Meisterfeier Bern (Rückseite, Amt für Umweltschutz Stadt Bern, Fotograf Thomas Hodel).